



Blindekuh-Fußball war ein Spielchen, dem sich die Lehrer stellen mussten. Handball mit rohen Eiern war aber auch ganz gut.

Foto: Saltenberger

Blockupy auf dem Campus

Neu-Anspach. „Das hängt jetzt von der Kreativität der Lehrer ab“, sagte Schulleiter Michael Rosenstock resignierend. Die Adolf-Reichwein-Schule war leicht außer Kontrolle geraten. Über Nacht hatte der Abi-Jahrgang 2013 zugeschlagen und die Zugänglichkeit zu Gebäudeteilen, Klassen und dem Lehrerzimmer stark erschwert, wenn nicht unmöglich gemacht.

Flutterband war wie Spinnennetze kreuz und quer über die Treppen gespannt, der Gang zum Sekretariat wurde mit hunderten wassergefüllter Plastikbecher zugestellt, Türen mit Zeitungspapier zugesteckt und das Lehrerzimmer sah aus, als hätte der Blitz eingeschlagen: Das gesamte Mobiliar war aufgetürmt und mit Tischen und Stühlen die Zu-

gänge blockiert. Lehrer, die hinein mussten, gingen auf die Knie und robbten unter den Möbeln durch.

Über Nacht hatten die Blockierer auch ein Camp auf dem Campus errichtet, dort übernachtet und eine Bühne mit Technik aufgebaut um am nächsten Morgen noch einmal richtig den Schulhof zu rocken. Das Lager wurde mit Wasserbomben und Wassergewehren verteidigt. Von Unterricht war nicht zu reden, da musste auch der kreativste Lehrer passen.

Stattdessen fügten sich die Lehrer ihrem Schicksal, bildeten Teams und traten in Geschicklichkeitsspielen gegeneinander an, der Verlierer musste das Lehrerzimmer aufräumen. Die Lehrer waren gut dran, die sich an diesem Tag nicht

gerade das teuerste Kostüm, die teuersten Anzug oder die schickeste Hose angezogen hatten, denn erstens flogen ständig Wasserbomben, und zweitens hatten sich die Abiturienten auch fiese Spielchen ausgedacht. So wurde mit rohen Eiern ein Match ausgetragen, ein Einkaufswagenrennen und ein Fußballspiel mit verbundenen Augen.

Das alles vollzog sich unter den Augen der Schülerschaft und besonders die unteren Klassen hatten viel Spaß, wenn die Eier spritzten und die Lehrer wie begossene Pudel dastanden. Trotz des chaotischen Vormittags blieb die Abscherz im Rahmen des Erträglichen und die Lehrer werden heute sicherlich aufatmen: Endlich sind sie weg!

fms